

Merseburg und Umgegend

Die Döberlingermeister-Frage.

Die Stadtbürgermeister-Frage hat die Stadtbürgermeister zu einer zweiten außerordentlichen Sitzung für Montag abends 18 Uhr, einberufen. Auf der Tagesordnung stehen die Punkte: 1. Die Döberlingermeister-Frage, 2. Die Döberlingermeister-Frage, 3. Die Döberlingermeister-Frage.

Mit diesem Schritt des Stadtbürgermeisters ist die Frage, wer in den nächsten 12 Jahren die Döberlingermeister sein werden, insofern nicht ein Wechsel eintritt, in den Bereich der öffentlichen Diskussion gezogen. Die Entscheidung über die Döberlingermeister-Frage fällt am 30. März 1923 ab.

Bereits vor mehr als einem halben Jahre haben die Parteien unermüdlich Fühlung untereinander genommen, um festzustellen, ob eine Einmütigkeit über die Lösung der Frage besteht. Dabei ergab sich, daß die Mitglieder der Parteien nicht konform gehen. Da damals mit einer Neuwahl des Stadtparlaments im Jahre 1923 gerechnet wurde — ein zum gleichen Zeitpunkt wie bei der Reichstagswahl —, wurde von einer Wahl von Stadtbürgermeistern die Ansicht vertreten, daß man in einem Wahlkampf, das bis später mit dem Magistratsbeirat zusammenarbeiten muß, auch die Entscheidung überlassen will.

Der Termin der Kommunalwahlen wurde später für Herbst und schließlich für Dezember in Aussicht gestellt. Nun wurde die Frage wieder akut, da es sich um die Wahl der Stadtbürgermeister handelt, wobei man sich über die Wahl der Stadtbürgermeister nicht einig ist, da die Parteien der Stadtbürgermeister nicht einig sind, da die Parteien der Stadtbürgermeister nicht einig sind, da die Parteien der Stadtbürgermeister nicht einig sind.

Überhaupt kommt die Einberufung einer außerordentlichen Stadtbürgermeister-Sitzung. Man wird sich fragen müssen, ob denn die Angelegenheit mit einem Wahlkampf dringlich geworden ist, daß die Parteien der Stadtbürgermeister nicht einig sind, da die Parteien der Stadtbürgermeister nicht einig sind, da die Parteien der Stadtbürgermeister nicht einig sind.

Die in anderen Städten ist auch hier ein Antrag der Kommunalfraktion eingegangen, der die Stadtbürgermeister zu einer Fühlungnahme für die Wahlzeit gegen den Bau von Kanalisationsarbeiten, über die Stadtbürgermeister wird man hier — und damit die Angelegenheit mit einem Wahlkampf dringlich geworden ist, daß die Parteien der Stadtbürgermeister nicht einig sind, da die Parteien der Stadtbürgermeister nicht einig sind, da die Parteien der Stadtbürgermeister nicht einig sind.

Der Wandel im akademischen Bereich. Der Verein der blinden Akademiker Deutschlands hat eine Statistik herausgegeben, nach der es in Deutschland 11 blinde Akademiker, 14 blinde Dozenten, 16 blinde Professoren, 2 blinde Direktoren, 1 blinde Studienrat, 7 blinde Studienassistenten, 1 blinde Studienreferendar, 11 blinde Assistenten, 19 blinde Lehrer gibt. Bei den hier aufgeführten Akademikern handelt es sich in der Hauptsache um solche, die erst nach ihrer Gründung das betreffende Studium begonnen. Dies heißt, daß die meisten Akademiker, die in der Statistik aufgeführt sind, erst nach dem Beginn des Studiums erblindeten.

Der Kampf gegen das Ratten- und Krattentum. Bemerkter Erfolg der Kontrolle. Die Verfestigung durch übermäßiges Geknatter der Motorabfahrer, die Gefährdung der Fußgänger durch Geräusch, Rauch, Licht und Abgasen ist die unangenehmste, überaus erhebliche Wirkung des ordentlichen Motors.

Ausflug der Sommerkonzertsaal. Das 4. Sommerkonzert des Beethoven-Vereins. Der Beethoven-Verein hat am 27. August ein außerordentlich erfolgreiches Konzert gegeben. Die Besetzung der Orchester war eine hervorragende. Die Aufführung war eine hervorragende.

Altmiseinführung des Polizeipräsidenten Krüger

Wie schon früher berichtet, fand am Mittwoch, gegen 9 Uhr, im Schloßpark von Weiskensfeld die feierliche Altmiseinführung des Polizeipräsidenten Krüger statt. Am Vorabend, am Freitag, fand eine Probe der Staatsautorität statt, die von Krüger geleitet wurde. Die Staatsautorität wurde von Krüger geleitet.

Am Freitag, am 27. August, fand eine Probe der Staatsautorität statt. Die Staatsautorität wurde von Krüger geleitet. Die Staatsautorität wurde von Krüger geleitet. Die Staatsautorität wurde von Krüger geleitet.

Regierungspräsident Krüger. In der Sitzung des Stadtbürgermeisters am 27. August wurde die Frage der Altmiseinführung des Polizeipräsidenten Krüger diskutiert. Die Stadtbürgermeister haben sich für die Altmiseinführung ausgesprochen.

Die tägliche Diebstahl. Vergangene Nacht wurde die Tränkehalbe an der Kreuzung Merseburg-Weiskensfeld und Merseburg-Strandweg in der Weiskensfeldstraße an der Weiskensfeldstraße gestohlen. Der Diebstahl betrug ca. 10 RM. Diebstahl, Diebstahl, Diebstahl.

Verhaftung eines Diebstahls. Am Mittwoch wurde ein Arbeiter A. A. aus Weiskensfeld in Weiskensfeld bei der Verhaftung eines Diebstahls verhaftet. Der Diebstahl betrug ca. 10 RM. Diebstahl, Diebstahl, Diebstahl.

Der Kampf gegen das Ratten- und Krattentum. Bemerkter Erfolg der Kontrolle. Die Verfestigung durch übermäßiges Geknatter der Motorabfahrer, die Gefährdung der Fußgänger durch Geräusch, Rauch, Licht und Abgasen ist die unangenehmste, überaus erhebliche Wirkung des ordentlichen Motors.

Der Kampf gegen das Ratten- und Krattentum. Bemerkter Erfolg der Kontrolle. Die Verfestigung durch übermäßiges Geknatter der Motorabfahrer, die Gefährdung der Fußgänger durch Geräusch, Rauch, Licht und Abgasen ist die unangenehmste, überaus erhebliche Wirkung des ordentlichen Motors.

Der Kampf gegen das Ratten- und Krattentum. Bemerkter Erfolg der Kontrolle. Die Verfestigung durch übermäßiges Geknatter der Motorabfahrer, die Gefährdung der Fußgänger durch Geräusch, Rauch, Licht und Abgasen ist die unangenehmste, überaus erhebliche Wirkung des ordentlichen Motors.

Der Kampf gegen das Ratten- und Krattentum. Bemerkter Erfolg der Kontrolle. Die Verfestigung durch übermäßiges Geknatter der Motorabfahrer, die Gefährdung der Fußgänger durch Geräusch, Rauch, Licht und Abgasen ist die unangenehmste, überaus erhebliche Wirkung des ordentlichen Motors.

Der Kampf gegen das Ratten- und Krattentum. Bemerkter Erfolg der Kontrolle. Die Verfestigung durch übermäßiges Geknatter der Motorabfahrer, die Gefährdung der Fußgänger durch Geräusch, Rauch, Licht und Abgasen ist die unangenehmste, überaus erhebliche Wirkung des ordentlichen Motors.

Der Kampf gegen das Ratten- und Krattentum. Bemerkter Erfolg der Kontrolle. Die Verfestigung durch übermäßiges Geknatter der Motorabfahrer, die Gefährdung der Fußgänger durch Geräusch, Rauch, Licht und Abgasen ist die unangenehmste, überaus erhebliche Wirkung des ordentlichen Motors.

Der Kampf gegen das Ratten- und Krattentum. Bemerkter Erfolg der Kontrolle. Die Verfestigung durch übermäßiges Geknatter der Motorabfahrer, die Gefährdung der Fußgänger durch Geräusch, Rauch, Licht und Abgasen ist die unangenehmste, überaus erhebliche Wirkung des ordentlichen Motors.

machen, das Getreide auflegen und binden müßte; dies alles betragen jetzt die Weiskensfelder. Die Weiskensfelder haben sich für die Altmiseinführung ausgesprochen.

Aus dem Zweckverband Leuna. Bericht über die Weiskensfelder. Die Weiskensfelder haben sich für die Altmiseinführung ausgesprochen.

Tageskalender. Donnerstag, 30. August. Unionzeitung: Achtung! Achtung! Achtung!

Vorausichtliche Witterung bis Freitag abend. Die Witterung ist bis Freitag abend voraussichtlich günstig. Die Witterung ist bis Freitag abend voraussichtlich günstig.

Ausgabe seitigen nützen Versuch. Die Ausgabe seitigen nützen Versuch ist ein Versuch, die Ausgabe seitigen nützen Versuch zu verbessern.

Stadtbürgermeister-Sitzung. Die Stadtbürgermeister-Sitzung wurde am 27. August abgehalten. Die Stadtbürgermeister haben sich für die Altmiseinführung ausgesprochen.

Schwerer Straßeneinbruch. Am 27. August wurde ein schwerer Straßeneinbruch verübt. Der Diebstahl betrug ca. 10 RM. Diebstahl, Diebstahl, Diebstahl.

Schnelle Entbergung. Der Landwirt braucht den Regen. Die schnelle Entbergung wurde am 27. August durchgeführt. Der Landwirt braucht den Regen.

Brand in einem Stallgebäude. Am 27. August wurde ein Brand in einem Stallgebäude verübt. Der Schaden betrug ca. 10 RM. Brand, Brand, Brand.

Brand in einem Stallgebäude. Am 27. August wurde ein Brand in einem Stallgebäude verübt. Der Schaden betrug ca. 10 RM. Brand, Brand, Brand.

Brand in einem Stallgebäude. Am 27. August wurde ein Brand in einem Stallgebäude verübt. Der Schaden betrug ca. 10 RM. Brand, Brand, Brand.

Brand in einem Stallgebäude. Am 27. August wurde ein Brand in einem Stallgebäude verübt. Der Schaden betrug ca. 10 RM. Brand, Brand, Brand.





Wandern und Reisen

Der Rhein — Deutschlands Zierde!

Eine Fahrt mit dem Verwaltungsförderungszug des Eisenbahnverkehrsamts Halle a. d. S.

Von Otto Georgi.

Vorsicht bei Bergtouren!
 Von Dr. Reumann, Wien.

In der Reisezeit ist es wichtig, Touristen auf die Gefahr aufmerksam zu machen, die von Bergtouren durch Unachtsamkeit, übermäßige Anstrengung oder durch Unfälle, die durch mangelhafte Vorbereitung und unrichtige Ernährung, die Bergtouren oft mit sich bringen, herbeiführen können. Die Bergtouren sind nicht nur durch die Gefahr von Stürzen, sondern auch durch die Gefahr von Unfällen, die durch mangelhafte Vorbereitung und unrichtige Ernährung, die Bergtouren oft mit sich bringen, herbeiführen können.

Der Rhein ist das schönste Fließgewässer der Welt. Er ist nicht nur ein Wasserweg, sondern auch ein Kulturweg. Die Städte am Rhein sind von großer Schönheit und haben eine reiche Geschichte. Die Rheinreise ist eine der schönsten Reisen Deutschlands.

Die Rheinreise ist eine der schönsten Reisen Deutschlands. Sie führt durch die schönsten Landschaften und zu den schönsten Städten. Die Rheinreise ist eine der schönsten Reisen Deutschlands.

Die Rheinreise ist eine der schönsten Reisen Deutschlands. Sie führt durch die schönsten Landschaften und zu den schönsten Städten. Die Rheinreise ist eine der schönsten Reisen Deutschlands.

Für 14,50 RM.
 einen Tag auf dem Wendelsstein.

Seit 1912 führt auf dem Wendelsstein eine Eisenbahnlinie, die den Besuchern einen ausgezeichneten Ausblick auf die Gegend bietet. Die Fahrt ist sehr angenehm und die Aussicht ist sehr schön.

Die Fahrt auf dem Wendelsstein ist eine der schönsten Reisen Deutschlands. Sie führt durch die schönsten Landschaften und zu den schönsten Städten. Die Fahrt ist sehr angenehm und die Aussicht ist sehr schön.

Die Fahrt auf dem Wendelsstein ist eine der schönsten Reisen Deutschlands. Sie führt durch die schönsten Landschaften und zu den schönsten Städten. Die Fahrt ist sehr angenehm und die Aussicht ist sehr schön.

Die Fahrt auf dem Wendelsstein ist eine der schönsten Reisen Deutschlands. Sie führt durch die schönsten Landschaften und zu den schönsten Städten. Die Fahrt ist sehr angenehm und die Aussicht ist sehr schön.

Unsere Goldmann sind in großen Mengen u. unerreichter Auswahl eingetroffen. Die Preise sind unvergleichlich niedrig!

Einige Beispiele:

Herrn-Halbschuh braun, elegante Form, weiß ged. 16,90, 14,90, 12,90,	10,90	Herrn-Stiefel, prima Rindbox, bequeme weiche und spitze Form. 12,90, 10,90, ohne Seitennaht 18,90, 16,90,	8,90	Damen-Spangen schwarz, viele Ausführungen 8,90, 7,90,	5,90
Herrn-Halbschuh schwarz, beste Ausführung, moderne Form 14,90, 12,90, 10,90,	8,90	Herrn-Stiefel, la. Box, ohne Seitennaht 18,90, 16,90, ohne Seitennaht 18,90, 16,90,	15,50	Damen-Spangen alle schönsten Modelle 12,50, 10,90, 9,50	8,90
Herrn-Halbschuh Lack, mit Nubukleins, das Aller-neueste 19,75, 18,50, 16,90,	14,90	Herrn-Sportstiefel schwarz, beste Qualität 24,00, 18,50, 15,90	13,90	Damen-Spangen feinstl., i. mod. beige u. seckl. Tön. m. echtl. W.- u. Trötl.-Abs. 16,90, 13,90	11,90

Gebrüder Goldmann
 Merseburg Kl. Ritterstr. 4

Todesanzeige

Gestern mittag, 12 Uhr, entschlief im Alter von 75 Jahren sanft und ruhig nach einem Leben von Arbeit und Mühe unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Tante, Schwester, Schwägerin

Frau verw.

Henriette Gutjahr

geb. Wohlmann

In tiefer Trauer

Ihre lieben Kinder u. Enkelkinder

Merseburg, den 30. August 1928.

Die Beerdigung findet Sonnabend, 15 Uhr, von der Kapelle des städtischen Friedhofes aus statt

12. Sufaren Versammlung

findet erst am 7. Sept. statt. Der Vorstand.

Zurück

Schnarrat Dr. Hahn Burgstr. 13, I.

Tappeha - Läufer Gardinen, Tisch-, Divan- u. Steppdecke ohne Anzahl, 10 Monats. lief. 100 & Glück. Frankfurt a. M. 130. Schreiben Sie sofort!

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben herzlichsten Dank.

Inbesondere herzlichen Dank Herrn Pastor Wuttke für seine trostreichen Worte und Besuche während der langen Krankheit des Verstorbenen, die ihm ein besonderer Trost waren.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Familie H. Schwarz

u. Hofmann

Merseburg, den 30. Aug. 1928.

Verein d. Post- u. Telegraphen-Beamten zu Merseburg

Am 30. August verschied unser langjähriges Mitglied Herr Oberpostschaffner I. R. Gotthold Schädlich

Wir bedauern den Verlust dieses treuen Mitgliedes und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Merseburg, den 30. Aug. 1928.

Der Vorstand.

Statt Karten.

Für die wohlthuende Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer unvergesslichen Mutter sage ich im Namen aller Hinterbliebenen herzlichsten Dank.

Ernst Däne.

Kriegsdorf, den 30. Aug. 1928.

Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen überaus zahlreichen Gärtchen und Gefchenke liebens nicht möglich jedem einzelnen zu danken. Wir sprechen hiermit allen Gefächtsfreunden, Bekannten und Verwandten unseren herzlichsten Dank aus. Otto Garbe und Frau. Julie geb. Müller. Sattler- und Tapezierwerkstatt. Spargau, im August 1928.



wöchentlich je nach Höhe der Kaufsumme

können auch Sie modern und elegant gekleidet sein durch unser

Zahlungs-System:

1/4 Anzahlung, der Rest in 16 Wochenraten

Herren-Anzüge 19.50 aus soliden, tragfähigen Stoffen 42- 39- 32- 24-

Herren-Anzüge 49.- in vielen neuen Farben, mit modernen Uebergangs- 89- 75- 68- 56-

Herren-Anzüge 68.- in Kammgarn und Cheviotstoffen 95- 87- 75-

Sport-Anzüge 24.- in Loden-, Gabard. u. Cheviotstoff. 68- 48- 39- 28-

Uebergangs-Mäntel 32.- in Gabardine- u. Cheviotstoffen 79- 68- 49- 39-

Besichtigen Sie bitte unser Schaufenster!

Fischer & Co

Merseburg Entenplan 4

Park-Café

Merseburg

Ab 1. September 1928 gastiert der

Kapellmeister u. Komponist

Engelhardt-Ebener, Berlin

im Quartett.

Früher im Herzogl. Hoftheater zu Braunschweig, Gewerbehau-Orchester zu Dresden u. a.

Jeder Herr Solist

Erstklassige Kaffeemusik 5000 Piceen Modernstes amerikan. und engl. Repertoire! Beste klassische Musik!

Morgen abend, 31. August

Ehren- und Abschiedsabend des Andiluna-Quartetts

Café Schmied

Freitag, den 31. August

letztes Auftreten der alten Musikkapelle

Sonabend, den 1. Septbr.

neue Kapelle

Jacobs dancing and Concertband

Advertisement for Artmann furniture, listing items like Reformbetten, Aufgabetratzen, and Patentmatratze with prices.

Propaganda-Tage

Die wiederkehrende Gelegenheit

Einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit

- List of items and prices: Kinder-Schneidestiefel, Damen-Schneidestiefel, Herren-Halbschuhe, etc.

Kurt Schmidt, Schuhmachermeister Merseburg, am Neumarktor 2. Eigene Reparaturwerkstatt

Lesen den „Merseburger Korrespondent“

Walter Sawall gewinnt auf Brennabor

die Meisterschaft der Welt. Thollembeck gewinnt den großen Messpreis Leipzig. Brennabor ist u. bleibt das beste Rad der Meister. Darum besichtigen Sie mein großes Brennabor-Lager. Günstige Preise! Erleichterte Zahlungen!

Friedrich Engel

vorm. Gustav Engel Söhne Merseburg, Nulandstraße 2 Gegründet 1888 - Anruf 203

Advertisement for Weddy-Pönicke & Steckner A.-G. featuring a portrait of a man and text about neckties and cravats.

Advertisement for a hair salon, mentioning 'Die billigste, zweckmäßigste Empfehlung' and 'Tauscht alte Rasierkliegen um'.

Advertisement for a room and kitchen, listing 'Loden' and 'Anklederschranke'.



Leipziger Korrespondent

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Wochenschrift des Stadt- und des Landkreises Merseburg

Mit den wichtigsten illustrierten Beilagen, des Unterhaltungsblattes „Am häuslichen Herd“ mit Gärten, Land und Tierwelt“ und dem am Sonntag erscheinenden „Garten, Land und Tierwelt“

Wochenschrift für den abgesehenen Kreis Merseburg 10 Bände im Jahre 1921 20 Bände für die nächsten Jahre und 25 Bände im Jahre 1922. Preis 2,00 Mark. Bestellungen an den Verleger, Leipzig, Postfach 100.

60 Pf. der Anzeigenannahme 0 Uhr normiert. Druckverleger: Albert Bitterfeldt. (Verleger: Albert Bitterfeldt, Leipzig, Postfach 100.)

Ar. 204

Donnerstag, den 30. August 1928

55. Jahrgang

Entscheidende Räumungsverhandlungen in Genf

Gerüchte über bevorstehende Zeilräumung

Das Resultat der Stresemann-Besprechungen

Genf, 30. Aug. (Zl.) Staatssekretär v. Schulz, der in Genf eingetroffen ist, hatte am Mittwoch in Baden-Baden eine längere Besprechung mit Dr. Stresemann über die Unterredung gehabt, die in Paris mit dem französischen Ministerpräsidenten und dem französischen Außenminister anlässlich der Unterredung des Kellogg-Paktes geführt worden sind. In der Unterredung zwischen Dr. Stresemann und Poincaré sind, wie mitgeteilt wird, sämtliche die deutsch-französischen Beziehungen betreffenden Fragen zur Erörterung gelangt, ebenso sind in der Aussprache zwischen Dr. Stresemann und Briand alle die zur Einleitung stehenden deutsch-französischen Fragen erörtert worden. Über den Inhalt der Unterredungen wird vorläufig von den beteiligten Seiten mehr als gewöhnlich Zurückhaltung geübt. Es wird lediglich betont, daß

und der Kollektivvertrag der deutschen Regierung bei den Verhandlungen namentlich anlässlich der Tagung des Völkerbundes in Genf Verhandlungen zwischen den fünf auf der Völkervereinigung beruhenden Mächten England, Frankreich, Belgien, Italien und Japan und Vertretern der deutschen Regierung zur endgültigen Klärung der Frage der Räumung des gesamten Rheinlandes stattfinden.

Ferner weist die deutsche Regierung auf den ihr rechtlich, politisch und moralisch zuzurechnenden Anspruch auf volle Räumung des Rheinlandes hin, der mit der Erfüllung der Versailles-Vertragsbestimmungen, der Reparationsabrede, mit dem Damaskus- und dem Vertrag von Neuilly verbunden ist.

Von deutscher Seite ist hierzu besonders darauf hinzuweisen, daß die kommenden Verhandlungen in Genf mit den Vertretern der auf der Völkervereinigung beruhenden Mächte einer reiflichen Klärung der Räumungsfrage in der einen oder anderen Richtung dienen sollen.

Insbesondere soll Klarheit darüber geschaffen werden, welchen Zweck heute noch die Räumung des Rheinlandes dient, da von allerseits die in offiziellen Auslassungen mehrfach verschiedentliche Gründe für die Unvollständigkeit der Rheinlandräumung angegeben werden sind. Die Verhandlungen werden naturgemäß jedoch erst nach Eintrifft des Reichsanwalters Müller in Genf, somit also erst im Laufe der nächsten Woche beginnen. An den Verhandlungen wird als Vertreter Englands Lord Curzon, als Vertreter Frankreichs Briand, als Vertreter Italiens der Senator Scialoja und als Vertreter Japans der Kaiserliche Gesandte Graf Adachi teilnehmen.

Bedingungslose Räumung der zweiten Zone?

Über das Ergebnis der Pariser Unterredung des Reichsgruppenministers Dr. Stresemann mit dem französischen Ministerpräsidenten Poincaré sind Gerüchte im Umlauf, die u. a. dahin lauten, daß Frankreich bereit sei, unter Umständen seine Zustimmung zu einer baldigen Räumung der zweiten Zone zu geben. Eine solche Bereitwilligkeit Frankreichs ist bereits länger Zeit her der Pariser Seite Dr. Stresemanns von französischer Seite inoffiziell zum Ausdruck gekommen. Die inzwischen bekanntgewordenen Bedingungen, die Poincaré an die Gesamt-räumung knüpft, erstrecken sich auf die Lösung der Reparations- und inter-nationalen Schuldfrage. Die mit Rücksicht auf die anerkannten Zusammenhänge in der Angelegenheit genommen werden können. Wie weiter verläuft, soll Poincaré die baldige Räumung des gesamten Rheinlandes der zweiten Zone befähigt gemacht haben, daß dieser Akt nicht als ein Präzedenzfall für die Frage der Gesamt-räumung angesehen werde, wogegen von deutscher Seite geltend gemacht worden ist, daß damit eine Verletzung der Befähigung des restlichen Gebietes über den im Versailles-Vertrag festgelegten Termin hinaus erreicht sein würde.

Im weiteren aufeinander folgende diese Gerüchte verweist sich ohne Bestätigung. Man weist lediglich darauf hin, daß sich am heutigen Donnerstagabend ein besonderer Absender Dr. Stresemanns an Baden-Baden nach Berlin begeben werde, der den Reichsanwalt Müller über die zwischen Stresemann und Poincaré beschriebenen Fragen ausführlichen mündlichen Bericht erstatten soll.

Für den Fall, daß die Frage der Räumung der zweiten Zone nicht werden sollte, wird man sich jetzt in Kreisen des besetzten Gebietes darauf hin, daß der dortigen Bevölkerung mit einem Abtransport der Besatzungstruppen aus dem zweiten Zone kann gehandelt werden. Diese Truppen gäbe oder auch nur zum Teil in die dritte Zone verlegt und der dortigen Bevölkerung, die ohnehin ganz auf der gegenwärtigen Besetzung zu tragen hat, zur Verfügung zu stellen.

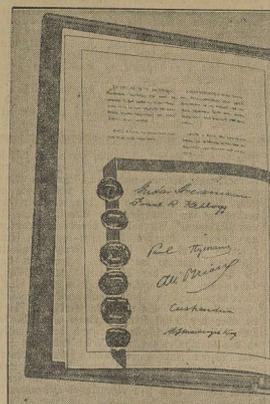
Die Kirche fordert Frieden!

Eine Abkündigungsbotschaft der Bremer Kirchentagung an die Christenheit.

Freitag, 30. Aug. (Zl.) Die internationale Kirchentagung in Prag hat in ihrer Mittwochs- und Donnerstag-Verhandlungen einstimmig, bei weichen Enthaltungen, eine Ausrufung beschlossen, in der auf die Gefährdung der Kirche und Unfriedlichkeit hingewiesen wird, die sich in dem Maße vermehrt, in dem die Staaten der Frage der Abrüstung ausweichen oder sich zu einer Lösung dieser Frage nicht entschließen. Allen die Verantwortung bis zu einem Grade, der mit der inneren Sicherheit und der gemeinschaftlichen Durchführung internationaler Verpflichtungen verbunden ist, kommt die Katastrophe eines neuen Krieges verbunden. Die Ausrufungsbotschaft, die durch die Freieburgertagung von 1919 gewissn Ländern angesetzt wurde, sei als eine Mahnung gedacht gewesen, die eine Welt ohne Verminderung in allen Ländern einleiten sollte. Die gegenwärtige Lage der 55 Völkerbundesstaaten bezüglich der Einleitung der allgemeinen Abrüstung liegt allen beteiligten Seiten feierliche Verpflichtungen auf und sei von bindender Kraft. Angesichts dieser Zustände wird die Kirchentagung die christliche Kirche auf, ihren Mitgliedern die feierliche Verpflichtung auferlegen, daß alle Staaten, die Mitglieder des Völkerbundes seien, ihre Streitkräfte einzufrieren und begrenzen, sowie einem allgemeinen Schiedsgericht zu unterwerfen müssen, durch das alle Streitigkeiten behoben werden. Die Kirche solle ihren ständigen Einfluß bei den Regierungen zu einem beschleunigten Abschluß der erforderlichen Abkommen zu bringen. Die christliche Kirche müsse ihre geistliche Kraft und ihren weltweiten Einfluß dafür einsetzen, daß die Völker ihren Frieden bewahren und ihre Verpflichtung zu zielbewusster Zusammenarbeit beibehalten.

Eröffnung der 9ten Ratstagung

Genf, 30. Aug. (Zl.) Die 9. Ratstagung wurde heute Vormittag 11 Uhr mit einer gelassenen Eröffnung eingeleitet. Der Vorsitz führte der französische Außenminister Briand. Die Tagesordnung umfaßt lediglich Punkte zweiter Ordnung. Die wichtigeren Fragen, besonders der politisch-literarische Charakter, sind auf die nächste Woche verschoben.



Das historische Dokument des Kellogg-Briand-Paktes mit fünfzehn Unterschriften. Als erster hat bekanntlich Stresemann unterschrieben. Auf ihn folgten der Schöpfer des Antiriegens, Staatssekretär Kellogg, Es ist bezeichnend, daß Originaldokument zur Aufbewahrung nach Washington zu schaffen.

worben, da man die Anwesenheit Briands und des Reichsanwalters Müller-Branden abwarten will. Der französische Ministerpräsident Walschmaras tritt Freitag nachmittags in Genf ein. Die verbleibende Zeit zunächst der Vermittlung der französischen Delegation verbracht werden, eine direkte Verhandlung zwischen der belgischen und französischen Delegation betreffen.

Für die Vollversammlung des Völkerbundes wird als neuer Präsidentenwahltag am 1. September der Name des belgischen Gesandten in Berlin Schöbe genannt.

Sieg Lambachs über Hugenberg

Das Potsdamer Ausschlußurteil aufgehoben — Lambach erhält einen Preis

Berlin, 30. Aug. (Zl.) Die Deutschnationale Pressestelle teilt mit: „Das Parteigericht der Deutschnationalen Volkspartei ist am Mittwoch Vormittag um zehn Uhr unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Schulz (Brandenburg) zur Verhandlung der Berufung des Abgeordneten Lambach gegen den vom Landesverband Potsdam II gefällten, auf Ausschließung lautenden Spruch aufgetreten. Das Parteigericht sollte folgendes Urteil:

„Unter Abänderung des Beschlusses des Landesverbandes des Landesverbandes Potsdam II vom 24. Juli 1928 wird gegen den Reichstagsabgeordneten Lambach auf einen Preis erkannt.“

Die Begründung sind folgende Punkte hervorzuheben:

Dem Landesverband Potsdam II wird darin beigetreten, daß der Ausschluß „Monarchismus“ des Abgeordneten nach Form und Inhalt falsch zu werten ist. Andererseits hat das Parteigericht unter Würdigung des gesamten Sachverhaltes die Überzeugung gewonnen, daß der Abgeordnete Lambach nicht einen „Preis“ gegen das Parteiprogramm begehrt habe, sondern der Partei habe beitreten wollen. Da die monarchische Einstellung des Herrn Lambach und sein öffentliches Eintreten dafür außer Zweifel stehen und er überdies kein Bedauern ausgedrückt hat, Gefährde der Berufung verleiht zu haben, kommt das Parteigericht zu dem Schluß, daß man Herrn Lambach nicht aus der Partei ausschließen könne, weil er einen solchen Preis eingehalten habe, für einen Preis, den er für die Partei nicht billigt. Er stellt aber die Mitgliedschaft, die auch das Parteigericht zu dem Ausschluß „Monarchismus“ ausgesprochen hat, deswegen ist gemäß § 21 Abs. II der Satzung auf einen Preis erkannt worden.

Die Anwesenheitsliste, die Herr Lambach an einer Sitzung des Reichstagsabgeordneten Wang gefügt hat, stellt eine grobe Fälschung dar, die das Parteigericht nicht anerkennen muß. Es kann aber darin kein Parteigericht zu dem Ausschluß „Monarchismus“ aufzufassen besteht, der nach § 17 der Satzung den Ausschluß eines Parteimitgliedes rechtfertigt.“

Das Urteil des Parteigerichts zieht ungeachtet die Diagonale zwischen der meisten Berührung des Abgeordneten Hugenberg, daß Lambach künftig keine Kritik an der Partei „von außen“ über solle, und den Seiten

obersten Parteigerichts weitergehen, mag man Lambach der Wand vergeschlossen sein oder nicht. Die Auseinandersetzung wird vielleicht durch das idiosyncratische Urteil vom heutigen Tage vergrößert, aber sie wird nicht abgerufen. Früher oder später wird es zu einer reiflichen Entscheidung kommen müssen, zwischen denen, die gewillt sind, mit dem neuen Zeit freiden zu schließen und auf einer Ebene mit den anderen verhandlungsfähigen Parteien um die Macht im Staat zu kämpfen, und den anderen Gruppen, die unbeeinträchtigt in der Ecke liegen.

Ein deutschnationales Dementi.

Berlin, 30. Aug. (Zl.) Die Deutschnationale Pressestelle teilt mit: „Die von dem „Berliner Tageblatt“ und dem „Völkischen Beobachter“ verbreiteten Meldungen, wonach zwischen dem Grafen Helldorf und dem Parteigericht der Spruch in Sachen Lambach vorher festgestellt worden sei, wird tendenziös erlassen. Eine Mitteilung des Parteigerichts ist von keiner Seite verfaßt worden.“

Die Berliner Presse zum Urteil

Berlin, 30. Aug. Das Urteil, das das Oberste Parteigericht der Deutschnationalen Volkspartei am Mittwoch im Fall Lambach gefällt hat, wird von der Berliner Presse mit Beifall und Befriedigung empfangen.

Der „Völkische Beobachter“ hat die Urteilsurteile begrüßt, daß hervor, daß mit dieser Entscheidung der Fall Lambach, soweit er nicht als politischer Fall, sondern als Disziplinärfall angesehen werden soll, für die Deutschnationale Volkspartei beendet ist. Eine weitere Berufung ist nicht mehr möglich. Endlich schanden die Besetzung des Parteigerichts, das niemand weiter damit rechnen, daß der Spruch nicht weitergehen. Die Entscheidung des Parteigerichts ist als ein Kompromiß gewertet und ist damit ein neues der vielen Kompromisse, die die Deutschnationale Volkspartei in den letzten Jahren gemacht hat. Diesem Kompromiß über eine klare Entscheidung zu einem neuen Kompromiß, machte ungewisslich. ... Die andere als einen guten Einbruch. Es werde Sache der Beteiligten und insbesondere auch der Deutschnationalen Volkspartei als Ganzes sein, die Folgen davon auch aus dem äußeren Verlauf des Falles Lambach zu ziehen. Die Berufung der Partei durch einen Exkommunikanten, den die Gewöhnung an das parlamentarische System nicht überwinden kann, ist eine Idee, in der sie bekräftigt werden sei und aus der sie allein ihre Daseinsberechtigung ziehe.

Nach der „Tag“ weist darauf hin, daß der Fall Lambach mit diesem Urteil politisch natürlich nicht entscheidend sei.

Die „Deutsche Tageszeitung“ ist der Auffassung, daß dieses Urteil nach der ganzen Situation sachlich weit empfindensgemäß dem Verhalten des Herrn Lambach sehr wohl überdient. Die Entscheidung ist daher laß als das Urteil in erster Instanz. Am Interesse der Partei ist die Entscheidung des Parteigerichts zu ziehen.

Die „Deutsche Tageszeitung“ ist der Auffassung, daß dieses Urteil nach der ganzen Situation sachlich weit empfindensgemäß dem Verhalten des Herrn Lambach sehr wohl überdient. Die Entscheidung ist daher laß als das Urteil in erster Instanz. Am Interesse der Partei ist die Entscheidung des Parteigerichts zu ziehen.

Die „Deutsche Tageszeitung“ ist der Auffassung, daß dieses Urteil nach der ganzen Situation sachlich weit empfindensgemäß dem Verhalten des Herrn Lambach sehr wohl überdient. Die Entscheidung ist daher laß als das Urteil in erster Instanz. Am Interesse der Partei ist die Entscheidung des Parteigerichts zu ziehen.

Die „Deutsche Tageszeitung“ ist der Auffassung, daß dieses Urteil nach der ganzen Situation sachlich weit empfindensgemäß dem Verhalten des Herrn Lambach sehr wohl überdient. Die Entscheidung ist daher laß als das Urteil in erster Instanz. Am Interesse der Partei ist die Entscheidung des Parteigerichts zu ziehen.

Die „Deutsche Tageszeitung“ ist der Auffassung, daß dieses Urteil nach der ganzen Situation sachlich weit empfindensgemäß dem Verhalten des Herrn Lambach sehr wohl überdient. Die Entscheidung ist daher laß als das Urteil in erster Instanz. Am Interesse der Partei ist die Entscheidung des Parteigerichts zu ziehen.

Die „Deutsche Tageszeitung“ ist der Auffassung, daß dieses Urteil nach der ganzen Situation sachlich weit empfindensgemäß dem Verhalten des Herrn Lambach sehr wohl überdient. Die Entscheidung ist daher laß als das Urteil in erster Instanz. Am Interesse der Partei ist die Entscheidung des Parteigerichts zu ziehen.

Die „Deutsche Tageszeitung“ ist der Auffassung, daß dieses Urteil nach der ganzen Situation sachlich weit empfindensgemäß dem Verhalten des Herrn Lambach sehr wohl überdient. Die Entscheidung ist daher laß als das Urteil in erster Instanz. Am Interesse der Partei ist die Entscheidung des Parteigerichts zu ziehen.